

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	27.02.2025	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	15:30 - 20:21 Uhr

Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Grundschule Grethen
 hier: weitere Vorgehensweise - Vergabeermächtigung für Architektenleistungen

- 2 Spielplatz Hardenburg
 hier: weiteres Vorgehen - Auftragsvergabe

- 3 Informationen
 - Therme
 - Vorsteuerabzug Limburg
 - Sanierungsprogramm städtische Wohnungen

- 4 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 27.02.2025

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

CDU:

Blass, Peter
Hanke, Alexander
Hoffmann, Gisela
Kalbfuß, Thomas
Riedle, Stefan
Rings, Manfred
Wolf, Markus

Vertretung für Herrn Peter Schneeganß

Vertretung für Frau Christine Michler

SPD:

Brust, Karl
Lang, Ralf
Müller, Beate

Vertretung für Herrn Alexander Brust

FWG:

Freunscht, Jürgen
Günther, Axel G.
Parti, Arun

FDP:

Brodhag, Peter
Schubert, Walter

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Hagen, Judith
Mühlbeier, Ralph
Ulonska, Armin, Dr.-Ing.

Verwaltungsmitarbeiter:

Ullrich, Yasmin
Wietschorke, Steffen

Schriftführer:

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Grundschule Grethen

hier: weitere Vorgehensweise - Vergabeermächtigung für Architektenleistungen

Vorlage: 2025/0045/2.2

Bürgermeistern Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein.

Frau Ullrich erläutert, dass die Grundschule Grethen zur Ganztagschule ausgebaut werden soll. Es wird die aktuelle Bestandssituation mit einer Präsentation erläutert. Im weiteren Verlauf werden die baulichen Voraussetzungen für eine Ganztagschule erläutert.

Auf Nachfrage von OV Walther werden die geplante Größe des Neubaus und die Abstände zum Bestandsgebäude mit der Präsentation erläutert.

Frau Ullrich erläutert auf Nachfrage von AM Parti, dass die Anforderungen u.a. an den Schallschutz und die Belichtung gemäß den entsprechenden Bestimmungen der Schulbaurichtlinie und der Landesbauordnung bei der Planung zu berücksichtigen sind.

OV Walther berichtet von einer Besichtigung der Örtlichkeit durch den Ortsbeirat. In diesem Zusammenhang wurde der Beschluss des Ortsbeirats Grethen-Hausen gefasst, wonach in dem Neubau ein Büro für den Ortsvorsteher vorgesehen werden sollte. Die Mensa sollte auch dem Ortsbeirat für Sitzungen zur Verfügung stehen und für Bürgerversammlungen genutzt werden können.

AM Schubert erkundigt sich nach der Finanzierung der Architektenleistung. Herr Wietschorke erläutert, dass andere Projekte nicht zur Umsetzung kommen, womit diese Mittel für die Architektenleistungen genutzt werden können.

Herr Wietschorke ergänzt, dass die Verwaltung bis Mitte des Jahres einen Bauvorschlag mit ausgearbeiteten Plänen und einer Kostenschätzung beim Zuschussgeber vorlegen müsse.

Herr Wietschorke teilt auf Nachfrage von AM Parti mit, dass die Architektenleistungen zunächst bis Leistungsphase 3 beauftragt werden.

AM Brodhag bittet um Prüfung, ob eine Zentralküche für alle Schulen bereits bedacht wurde und sieht hier entsprechendes Einsparpotential. Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet von der Überarbeitung des Verpflegungskonzepts. Hiernach stehe bereits fest, dass ein Großküchenstandort nicht sinnvoll sei.

Herr Wietschorke erläutert auf Nachfrage von AM Hagen, dass der Schulhof derzeit nicht überplant werde. Dieser verbleibe zunächst im Bestand. Ein Architekt wird ein entsprechendes Raumkonzept erstellen, das in den Gremien vorgestellt wird. Frau Ullrich ergänzt, dass bei einem Neubau die aktuellen Vorschriften des GEG einzuhalten seien.

Auf Nachfrage von OV Walther erläutert Frau Ullrich, dass die Fertigstellung bis Ende 2027 gem. Ganztagsförderungsgesetz erfolgen muss.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt die notwendigen Architektenleistungen von bis zu 80.000,- Euro (netto) zu beauftragen.

Ortsbeirat Grethen-Hausen (nicht beschlussfähig):

Nachrichtlich: 1- ja Stimme

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 2:

Spielplatz Hardenburg
hier: weiteres Vorgehen - Auftragsvergabe
Vorlage: 2025/0046/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein.

Herr Wietschorke erläutert den aktuellen Stand mit einer Präsentation.

OV Brand bedankt sich für die Präsentation und die gelungene Planung.

AM Lang begrüßt die Planung und bedankt sich bei der Verwaltung für die vorgenommenen Einsparungen.

Auf Nachfrage von AM Rings erläutert Herr Wietschorke, dass die Verrohrung der Isenach unter der Spielfläche vor der Baumaßnahme geprüft werde. Das Sonnensegel sollte nach Auffassung von AM Rings beibehalten werden.

AM Krick bittet ebenfalls darum, im vorderen Bereich das Sonnensegel weiterhin vorzusehen. Auf Nachfrage erläutert Herr Wietschorke, dass der südliche Zugang aus dem Bürgerhaus nicht verändert werde.

Auf Nachfrage von AM Schubert teilt Herr Wietschorke mit, dass Haushaltsmittel im Haushalt eingestellt wurden. AM Schubert bittet darum, dass die Haushaltsstellen benannt werden, wenn entsprechende Mittel verausgabt werden. Auch bittet er um Prüfung, ob Zuschüsse gewährt werden könnten. Herr Wietschorke teilt mit, dass der Verwaltung keine Fördertöpfe für die Umgestaltung des Spielplatzes bekannt seien. Herr Schubert bittet noch einmal um entsprechende Prüfung und Mitteilung.

AM Wolf verlässt die Sitzung 16:24 Uhr.

AM Mühlbeier begrüßt das Projekt. Das Sonnensegel sollte als Klimaanpassungsmaßnahme vorgesehen werden.

Auf Nachfrage von AM Brodhag erläutert Herr Wietschorke die Trennung zwischen dem Kindergartengelände und der öffentlichen Spielfläche. Das detaillierte Nutzungskonzept muss mit allen Beteiligten noch besprochen werden. Herr Wietschorke erläutert, dass die Unterhaltung der Flächen in Bezug auf den Kindergarten bereits jetzt gewährleistet sein muss. Für die öffentliche Spielfläche werden pflegeleichte Materialien und Pflanzen vorgesehen, damit der Unterhaltungsaufwand reduziert werde. Herr Brodhag teilt mit, dass er das Projekt als zu teuer empfindet. Er werde dagegen stimmen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass das Projekt eine Aufwertung für den Ortsteil darstelle. Das Planungsbüro habe diverse Vorschläge unterbreitet, damit Flächen und Pflanzen naturnah und pflegeleicht seien.

Auf Nachfrage von OBM Roth teilt Herr Wietschorke mit, dass die Schließzeiten im Rahmen eines Nutzungskonzepts festgelegt werden müssten. OV Brand ergänzt, dass der öffentliche Bereich während des Kindergartenbetriebs geschlossen sein werde.

Beschlussvorschlag:

Das Ingenieurbüro Hofmann-Röttgen wird für die weiteren Planungsschritte beauftragt (ca. 45.000,- €).

Ortsbeirat Hardenburg:

Nachrichtlich: 6- ja Stimmen

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 17 , Nein: 1 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Informationen

- Therme
- Vorsteuerabzug Limburg
- Sanierungsprogramm städtische Wohnungen
 - Therme
Herr Wietschorke erläutert den aktuellen Bauvorschritt.
 - Vorsteuerabzug Limburg
Herr Sokolowski-Kühn erläutert das „Geierlay-Urteil“. Für eine Hängeseilbrücke wurde die Vorsteuer geltend gemacht indem in der näheren Umgebung ein bewirtschafteter Parkplatz hergestellt wurde. In Bad Dürkheim werden ähnliche Fälle gleich gehandhabt. Für den Kurpark kann auch für einen Teil der Ausgaben die Vorsteuer abgezogen werden.
In Bezug auf die Limburg müsste man den Parkplatz bewirtschaften. Die Parkeinnahmen würden in den Unterhalt fließen. Parallel hierzu könnte man die Vorsteuer für die Unterhaltungsmaßnahmen geltend machen. Zum jetzigen Zeitpunkt könnte man sich eine verbindliche Auskunft und danach die Beschlüsse der zuständigen Gremien einholen.
 - Sanierungsprogramm städtische Wohnungen
In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde angefragt, welche Sanierungen in diesem Jahr durchgeführt werden. Für den laufenden Unterhalt sind 200 T€ eingestellt. Für Sanierungen sind weitere 185 T€ eingeplant. Frau Hagen bittet darum, dass auch der „Fahrplan für die städtischen Wohnungen“ zur Verfügung gestellt wird.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

- Frau Bauernschmitt teilt mit, dass i.S. Café Eden nach wie vor der Erbschein ausgestellt werden müsse. Aufgrund der zahlreichen Erben ist derzeit nicht absehbar, wann mit einem Abschluss des Verfahrens gerechnet werden kann.
- Frau Bauernschmitt teilt mit, dass die Kirchengemeinde i.S. Burgkirche bezüglich eines evtl. Verkaufs bisher nicht offiziell an die Verwaltung herangetreten ist.
- Frau Bauernschmitt teilt auf Nachfrage von AM Lang mit, dass das OVG Koblenz die Berufung i. S. Baugenehmigung Brunnenhalle zurückgewiesen hätte. Das schriftliche Urteil stehe noch aus.
- Herr Wietschorke teilt auf Nachfrage mit, dass im Rahmen des zweiten Bauabschnitts im Rustengut Ladesäulen durch Unternehmen in Absprache mit der Stadt installiert werden könnten. Die Initiative müsse von den Unternehmen kommen. Die Stadt werde hier nicht tätig.
- Frau Bauernschmitt erläutert auf Nachfrage von AM Hagen, dass der aktuelle Sachstand i.S. Valentin-Ostertag-Schule im nichtöffentlichen Teil thematisiert werde.